


















**Stufe 1: Zielfindung** 10 gute Gründe für nachhaltiges Bauen & Grundsätze des nachhaltigen Bauens

<p><b>1. Nutzungskosten</b> €</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geringe Kosten für Heizung</li> <li>• Geringe Wartungskosten</li> <li>• Eigene Stromerzeugung und Sammlung von Niederschlägen</li> <li>• Keine Nebenkostenschwankungen</li> </ul>	<p><b>2. Nutzungsqualität</b> 😊</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehr gute Innenraumluftqualität</li> <li>• Gebäude werden auf Bedürfnisse der Nutzenden ausgerichtet</li> <li>• Langfristige Nutzung</li> </ul>	<p><b>3. Klimaneutralität</b> 🌱</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale Baustoffe und Partner</li> <li>• Baustoff Holz mit sehr guten Klimateigenschaften</li> <li>• Nutzung erneuerbarer Energiequellen</li> </ul>	
<p><b>4. Gesundheit</b> 😊</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Natürliche Baustoffe ohne Zusätze oder Giftstoffe</li> <li>• Sehr gute Innenraumluftqualität</li> </ul>	<p><b>5. Vorteile in der Bauphase</b> €</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungs- und Umbauflexibilität</li> <li>• Verkürzung von Bauzeiten durch Holzelementbauweise</li> <li>• Trockene Baustelle und damit höhere Bauqualität</li> </ul>	<p><b>6. Rückbau- und Entsorgung</b> € 🌱</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Natürliche, unbehandelte Materialien für kostengünstigen Rückbau und Entsorgung</li> </ul>	<p><b>7. Unabhängigkeit</b> € 🌱</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Mieteinnahmen durch kurze Bauzeit</li> <li>• Holz als nachwachsender Rohstoff</li> <li>• Regenerative Energiequellen</li> <li>• Regionale Baustoffe und Partner</li> </ul>
<p><b>8. Lieferanten-Zuverlässigkeit</b> €</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Langfristige, regionale Partner</li> <li>• Unabhängigkeit von Gegebenheiten im Ausland</li> <li>• Höhere Liefersicherheit</li> </ul>	<p><b>9. Zukunftsfähigkeit</b> € 🌱</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Langfristige Nutzung auch durch einfacheres Umbauen</li> <li>• Vorbeugung etwaiger neuer Umweltauflagen oder -gesetze (Bsp. CO<sub>2</sub>-Steuer)</li> </ul>	<p><b>10. Akzeptanz Gesellschaft</b> 😊</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbildfunktion</li> <li>• Bewusstsein für Nachhaltigkeit</li> <li>• Themen z.B. Biodiversität durch Begrünung, Klimaneutralität oder regenerative Ressourcen</li> </ul>	

€ Ökonomische Nachhaltigkeit    🌱 Ökologische Nachhaltigkeit    😊 Soziale Nachhaltigkeit

Do's 		Don'ts 	
 <b>Natürliche Materialien</b>	 <b>Erneuerbare Energien &amp; Eigenversorgung</b>	 <b>Umweltschädliche Stoffe</b>	 <b>Gesundheitsgefährdende Stoffe</b>
 <b>Verwendung Holz</b>	 <b>Baustoffe und Partner</b>	 <b>PVC</b>	 <b>Kunststoff</b>
 <b>Zertifizierungen</b>	 <b>Soziale Standards</b>	 <b>Energieintensive Materialien</b>	 <b>Verbund-Materialien</b>
 <b>Recyclingfähigkeit &amp; Recycling-Material</b>	 <b>Betriebskosten</b>	 <b>Flächenversiegelung</b>	

**Stufe 1: Zielfindung** Übersicht Fördermöglichkeiten

**Fördermittel im Rahmen der BEG**

**Fördermöglichkeiten (aufgestellt anhand von Vergleichsprojekten)**

Beantragung der Fördermittel der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) ab 1.7.2021 möglich  
 Fördermittel müssen vor der Umsetzung des Bauvorhabens bewilligt sein. Maßgebend dafür ist die Vergabe des Bauauftrags, Planungsaufträge können vorher vergeben werden.

**Muster-Projekt**

Wohneinheiten: Noch zu klären  
 Gewerbeeinheiten bzw. Nutzfläche Gewerbe: Noch zu klären

**Fördermittel Wohnen**

Förderfähige Ausgaben: maximal 120.000 € / Wohneinheit  
 Bei Heizung mit erneuerbaren Energien oder zertifiziert nachhaltigem Bauen steigen die förderfähigen Ausgaben auf maximal 150.000 € / Wohneinheit  
 Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wahlweise als Direktzuschuss oder Darlehen mit Tilgungszuschuss

(Tilgungs-) Zuschuss	prozentual	je Wohneinheit	Gesamtsumme Förderung für Vorhaben
Effizienzhaus 55	15%	18.000 €	
<i>mit EE oder Nachh.Kl.<sup>1</sup></i>	17,5%	26.250 €	
Effizienzhaus 40	20%	24.000 €	
<i>mit EE oder Nachh.Kl.<sup>1</sup></i>	22,5%	33.750 €	
Effizienzhaus 40plus	25%	37.500 €	

**Fördermittel Gewerbe**

Förderfähige Ausgaben: maximal 2.000 € /m<sup>2</sup> Nettogrundfläche  
 Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wahlweise als Direktzuschuss oder Darlehen mit Tilgungszuschuss

(Tilgungs-) Zuschuss	prozentual	je m <sup>2</sup>	Gesamtsumme Förderung für Vorhaben
Effizienzhaus 55	15%	300 €	
<i>mit EE oder Nachh.Kl.<sup>1</sup></i>	17,5%	350 €	
Effizienzhaus 40	20%	400 €	
<i>mit EE oder Nachh.Kl.<sup>1</sup></i>	22,5%	450 €	

**Fördermittel Energetische Fachplanung und Baubegleitung**

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wird zusammen mit Direktzuschuss/Kredit beantragt und vergütet

**Wohnen** förderfähig bis 4.000 € /Wohneinheit, maximal 40.000 € /Vorhaben, gefördert mit 50% (Tilgungs-) Zuschuss, also Zuschuss max. 2.000 €/ je Wohneinheit bzw. max, 20.000 €/ Vorhaben.  
 Verdoppelung der Förderung für Nachhaltigkeitszertifikat

**Gewerbe** Aufwand wird bis 10 €/m<sup>2</sup> gefördert mit 50% (Tilgungs-) Zuschuss, also Zuschuss von max. 5 €/ m<sup>2</sup>.  
 Verdoppelung der Förderung für Nachhaltigkeitszertifikat

<sup>1</sup> „Eine „Effizienzhaus EE“-Klasse wird erreicht, wenn erneuerbare Energien einen Anteil von mindestens 55 % des für die Wärme- und Kälteversorgung des Gebäudes erforderlichen Energiebedarfs erbringen.  
 Eine „Effizienzhaus NH“-Klasse wird erreicht, wenn für ein Effizienzhaus ein Nachhaltigkeitszertifikat im Sinne von Nummer 5.3 dieser Richtlinie ausgestellt wird. Eine Kombination von EE-Klasse und Nachhaltigkeits-Klasse ist nicht möglich.“

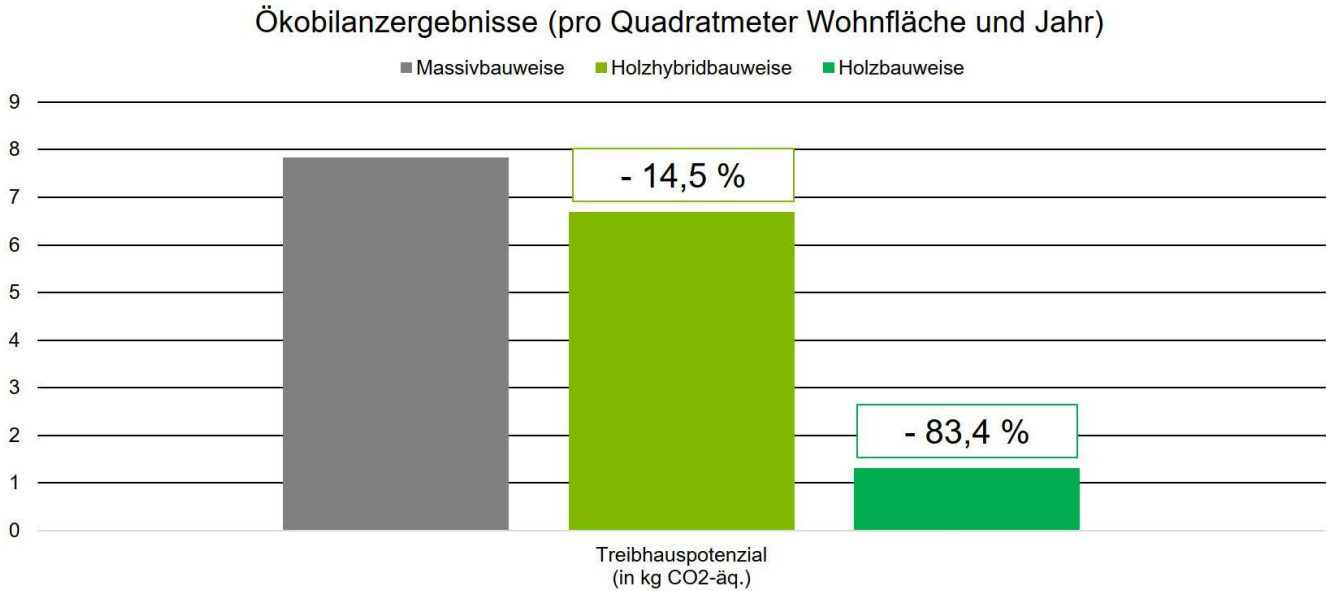
(Quelle: Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude (BEG WG) und Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude (BEG NWG))

Anmerkung zu „Effizienzhaus NH“-Klasse: Qualitätssiegel „Nachhaltiges Gebäude“ des BMI muss durch akkreditierte Zertifizierungsstelle bestätigt werden. Die Anforderungen an die Nachhaltigkeitszertifizierung werden im Moment noch erstellt/ abgestimmt.

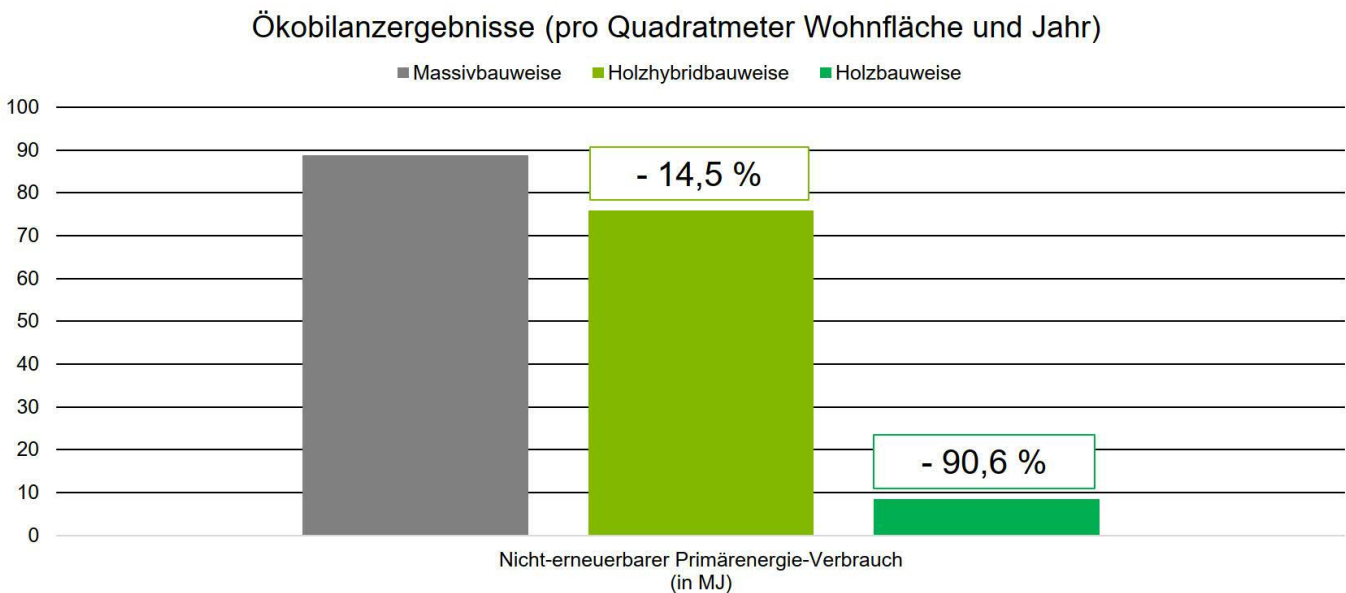
Stand: Februar 2021

Stufe 1: Zielfindung Gegenüberstellung von Bauweisen und Energiestandards

II. GEGENÜBERSTELLUNG VERSCHIEDENER BAUWEISEN  
Treibhauspotenzial



II. GEGENÜBERSTELLUNG VERSCHIEDENER BAUWEISEN  
Nicht-erneuerbarer Primärenergie-Verbrauch



- Ergebnisse für Tragkonstruktion der verschiedenen Bauweisen mit Außenwänden, Geschossdecken und ggf. Stützen
- Ökobilanzergebnisse beziehen sich auf:  
Herstellung, Instandhaltung, Rückbau und Verwertung der Komponenten des Gebäudes



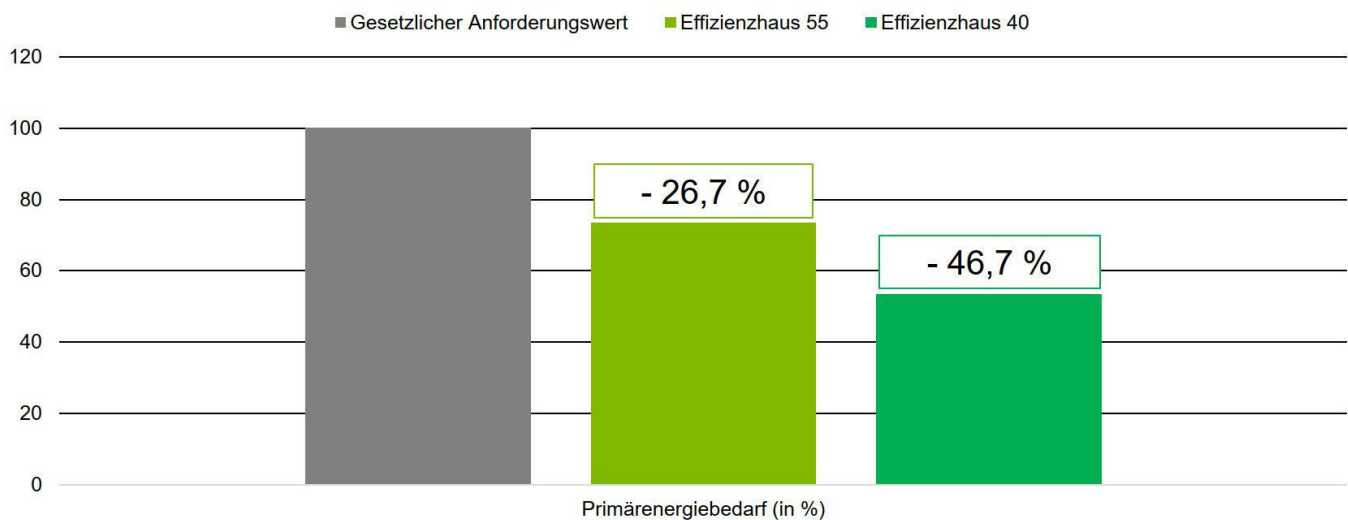
**Stufe 1: Zielfindung** Gegenüberstellung von Bauweisen und Energiestandards

**II. GEGENÜBERSTELLUNG VERSCHIEDENER BAUWEISEN**  
Übersicht über entsprechende Bauteile

	Massivbauweise	Holzhybridbauweise	Holzbauweise
Außenwände	Kalksandstein mit Wärmedämmverbundsystem (EPS-Dämmung)	Holzrahmenwände mit innenliegender Mineralwolle-Dämmung und Holzverkleidung (nicht-tragend)	Holzrahmenwände mit innenliegender Mineralwolle-Dämmung und Holzverkleidung (tragend)
Stützen	-	Stahlbeton-Stützen	-
Geschossdecken	Stahlbeton, 22 cm stark	Stahlbeton, 22 cm stark	Brettschichtholz, 20 cm stark Decke über UG: Stahlbeton, 22 cm stark

**III. POTENZIALE IM GEBÄUDEBETRIEB**  
Primärenergiebedarf und CO<sub>2</sub>-Einsparung

Primärenergiebedarf (pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr)



CO<sub>2</sub>-Einsparung im Gebäudebetrieb

- Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes des Gebäudes in gleichem Maße wie Primärenergiebedarf (bei gleichem Energieträger von Neubau und Referenzgebäude der GEG-Berechnungen)
- Potenzial zur CO<sub>2</sub>-Einsparung erhöht sich mit dem Anteil erneuerbarer Energien